HBRSdirekt

DAS MAGAZIN DES HESSISCHEN BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBANDS E.V.

In Kooperation mit dem Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a. d. Fulda — Ausgabe 2/2012

ROLLSTUHLBASKETBALL

RSV Lahn-Dill Champions League Gewinner

Seite 8

Hessentag 2012 in Wetzlar

Seite 4

Sichtungslehrgang Rollstuhlbasketball

Seite 11

IN DIESER AUSGABE

Hessentag 2012 4

Champions League
RSV Lahn-Dill Gewinner 8

Tischtennis
Hessen holt acht Medaillen 9
Tischtennis-Lehrgang 9

Rollstuhltanzen
Deutsche Paare
wieder erfolgreich 9

Sportschießen
17. Internationaler
Hessenpokal 2012 10

Bogenschießen
DM 2012 FITA Halle 10

Rollstuhlbasketball
Wachablösung durch
RSV Lahn-Dill 11
Sichtungslehrgang 11

Referententreffen 2012 12

Fortbildung
HBRS und Gesundheits-
zentrum Marburg starten
Fortbildungsreihe 13

Aus den Bezirken

SG Hausen-Kassel
Sitzball Hessenmeister 13

Führungswechsel im
Bezirk Frankfurt 14

Bad Homburg vertrat
Hessen in Bad Füssing 14

Kegeln – Starke Bürstädter.....14

Bergstraße kegelt 15

LOTTO.
Für alle ein Gewinn.
„Leistungswille und Leistungsförderung sind lebenswichtig für eine sportliche Gesellschaft.“
Eberhard Gienger,
Weltmeister am Reck 1974
LOTTO hilft HESSEN
LOTTO unterstützt den Sport in Hessen mit jährlich über
20,1 Mio. Euro.
LOTTO Hessen
www.lotto-hessen.de

Liebe Leserinnen und Leser,

kaum ist der eine Hessentag vorbei, schon wirft der nächste Hessentag in Wetzlar vom 1. Juni seinen Schatten voraus. Der HBRS ist auch in diesem Jahr wieder mit einigen Attraktionen dabei.

Die Verantwortlichen aus den Bereichen Frauen sowie Kinder- und Jugendsport haben sich wieder einiges einfallen lassen, um Euch den Spaß am Sport am Hessentag näher zu bringen. Auch wenn der Meldeschluss für die einzelnen Veranstaltungen vorüber ist, können auch noch Kurzentschlossene teilnehmen. Also habt keine Angst, einfach bei der Geschäftsstelle melden.

Auf den nächsten Seiten werden die Sportveranstaltungen zum Hessentag ausführlich vorgestellt. Es findet neben dem Spielfest für Kinder und Jugendliche auch wieder das Frauensportfest statt. Ebenfalls wird es ein Torballturnier sowie ein Fußballländerspiel unseres Hessenteams ID gegen die Auswahl des Bundeslandes Rheinland-Pfalz geben.

Nicht vergessen wollen wir das Bezirksturnier im Bosseln und das Rollstuhlbasketballspiel unserer Nationalmannschaft.

Der Verband wird auch dieses Jahr wieder mit seinem Messestand in der Halle 2 der Landesausstellung (Stand 239) vertreten sein. Wir werden hier erstmalig an der Kinder-Olympiade der Unfallkasse Hessen teilnehmen, die Aktion heißt „Schuhbinden mit einer Hand“.

Ich darf mich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle bedanken, die nicht nur im Vorfeld mit der Ausarbeitung der Veranstaltungen, sondern auch während des Hessentages ihren Mann bzw. ihre Frau stehen und für den reibungslosen Ablauf Sorge tragen. An dieser Stelle möchte ich es auch nicht versäumen, mich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern für ihr unermüdliches Engagement bei den diversen Veranstaltungen und dem Hessentagsstand zu bedanken.

Es ist vollbracht, der Champions League Pokal wurde nach Wetzlar geholt. Der HBRS gratuliert auf diesem Wege der siegreichen Mannschaft vom RSV Lahn-Dill und hofft, dass dieser Pokal noch lange in Wetzlar verweilt.

Mit herzlichen Grüßen
Hans-Jörg Klaudy
Landesschatzmeister

Hessentag 2012

Mit zahlreichen, vielfältigen Veranstaltungen präsentiert sich der HBRS vom 1. bis 10. Juni auf dem diesjährigen Hessentag in Wetzlar

Rollstuhlbasketball

In Kooperation mit dem Handball-Bundesligisten HSG Wetzlar präsentiert der RSV Lahn-Dill die Sportart Rollstuhlbasketball am Hessentag. Der frisch gebackene Meister und Rekordpokalsieger trägt seine Heimspiele in der Stadt des Hessentags 2012 aus. In seiner Geschichte konnte der RSV bis dato neun Mal die Deutsche Meisterschaft, neun Mal den Pokal und vier Mal die Champions League gewinnen.

Wer sich „the most spectacular on wheels“ auf dem Hessentag live anschauen möchte, sollte am Samstag, den 9. Juni in die Wetzlarer August-Bebel-Sporthalle im Stadtteil Niedergirmes kommen. Dort trifft Vizeeuropameister Deutschland um 16 Uhr in einem Vorbereitungsspiel für die Paralympics in London auf die Auswahl Frankreichs. Der Eintritt kostet 8 Euro, bzw. 6 Euro mit Ermäßigung. *Jan Haller, Foto: RSV*

HBRS Hessenauswahl-ID bei der Eröffnung des Leistungszentrums in Wetzlar *Foto: M. Trippel*

Fußball ID

Die Hessenauswahl-ID Fußball gibt es seit Anfang 2010 und hat im Jahr 2011 ihre erste Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Bayreuth mit dem 8. Platz abgeschlossen. Das Team setzt sich aus Spielern aus dem Raum Frankfurt, Offenbach, Darmstadt-Dieburg, Kassel, Baunatal, Hanau und Wiesbaden zusammen. Die Mannschaft der Hessenauswahl befindet sich vom 25. bis 28. Juni auf der Deutschen Meisterschaft 2012 in Duisburg/Sportschule Wedau. Ein weiteres Highlight wird das Länderspiel am 10.06.2012 sein. Um 11:00 Uhr trifft Hessen auf die Landesauswahl von Rheinland-Pfalz im Rahmen des Hessentags 2012 in Wetzlar.

Für das Jahr 2013 ist es unserem sportlichen Leiter, Michael Trippel, gelungen die Deutschen Meisterschaften nach Hessen in die Stadt Wetzlar zu holen. Diese findet statt vom 11. bis 14. Juni 2013 in der Stadt Wetzlar. Hauptspielstätte wird hier das Stadion in Wetzlar sein. Auch das neue Leistungszentrum der HBRS Hessenauswahl Fußball-ID befindet sich seit kurzem in der Sportstadt Wetzlar. *Michael Trippel*

Spiel- und Sportfest

Es ist wieder soweit, der Hessentag steht vor der Tür und der Jugendausschuss freut sich auf die Teilnehmer/-innen des „Spiel- und Sportfest für Kinder, Jugendliche und Menschen mit einer geistigen Behinderung“ am Dienstag, den 5. Juni in der Turnhalle der August-Bebel-Schule in Wetzlar, Dammstraße 64.

Es kommen viele Fragen auf:

- Haben wir auch wieder die richtige Auswahl der Angebote getroffen um die Teilnehmer/-innen zu motivieren?

(Fortsetzung nächste Seite)

HBRS wieder in der Messehalle vertreten

Neben den vielen sportlichen Veranstaltungen präsentiert sich der Verband mit Standnummer 239 in Messehalle 2

Foto: Hans-Jörg Klaudy

Neben Gesprächen mit potenziellen Sponsoren wird auch das Gespräch mit Politik und Verbänden hier gepflegt. Im Rahmen der Hessentagswoche können sich natürlich auch Vereine am Stand informieren.

In diesem Jahr werden wir erstmals an der Kinderolympiade der Unfallkasse Hessen mit der Aktion „Schuhbinden mit einer Hand“ teilnehmen. Bei dieser Aktion bildet der HBRS die Station 7, diese wird über die gesamte Woche durchgeführt.

Wir möchten mit dieser Aktion jedem Teilnehmer spielerisch zeigen wie man mit einem Handicap umgehen und gleichzeitig dieses bewältigen kann.

Hans-Jörg Klaudy

Foto: HBRS

- Sind die Angebote/Spielstationen (Bewegungsbaustellen) für Jeden (Kinder/Jugendliche/Erwachsene) durchführbar?
- Werden die Workshops wie Tischtennis, Jiu-Jitsu, Rolli-Parcours mit Rolliführerschein, der erstmalig erworben werden kann; Klettern und Spielmobile der Sportjugend Hessen auch angenommen?

Jeder Teilnehmer erhält bei einem gemeinsamen Abschluss gegen ca. 14.30 Uhr ein Präsent.

Ein wichtiges Ereignis ist auch das „Fußballturnier für Menschen mit einer geistigen Behinderung", das zum gleichen Zeitpunkt auf dem Sportplatz stattfindet. Die Ausschreibung wird noch separat an die Schulen in Wetzlar geschickt, damit auch Regelschulen und Interessierte an dieser Veranstaltung teilnehmen können.

Wir hoffen, dass dadurch eine Brücke hergestellt wird und das Wörtchen „Inklusion" auch eine Bedeutung bekommt.

Der Jugendausschuss würde sich freuen, sehr viele „Neugierige" an diesem Tag begrüßen zu können. *Anita Maier*

Torball

Torball oder auch Blindentorball ist wie Goalball und Blindenfußball eine Behindertenmannschaftssportart, die meist von blinden und sehbehinderten Menschen betrieben wird.

Torball wird in folgenden Ländern Europas gespielt: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Litauen, Moldawien, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Slowenien, Ungarn.

Entwicklung

Seit der Saison 2011/12 ist Torball zu einer integrativen Sportart geworden, was bedeutet, dass sich der Torball-Sport auch für „sehende" Aktive geöffnet hat. Die hessischen Torball-Teams freuen sich jederzeit über interessierte Aktive.

Für Infos und Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Katja Frisch, Tel. (069) 54805272, E-Mail k.frisch@vivento-cs.de. Die Torballer freuen sich, ihre Sportart am Hessentag vorstellen zu dürfen. *Katja Frisch*

SPIELFELDAUFBAU UND SPIELVERLAUF

Das Spielfeld umfasst eine Fläche von 16 x 7 m. Das Tor erstreckt sich über die ganze Spielfeldbreite und ist 130 cm hoch. Vor den Toren befinden sich jeweils die Bewegungsräume der Aktiven, in denen sie den Ball abwehren bzw. beim Angriff abwerfen müssen. Zur Orientierung dienen auf jeder Seite drei festgeklebte Matten aus Teppichboden (1 x 2 m). Quer über das Spielfeld sind im Abstand von 2 m auf 40 cm Höhe drei Leinen gespannt. An ihnen sind Glöckchen angebracht, die eine Berührung durch den Ball oder einen Spieler hörbar machen.

Drei Spieler einer jeden Mannschaft postieren sich im Mannschaftsraum vor dem Tor. Da Blinde und Sehbehinderte zusammen spielen, tragen alle – wegen der Chancengleichheit – eine lichtundurchlässige Brille. Die Mannschaften befinden sich abwechselnd im Angriff und in der Abwehr. Gespielt wird mit einem Ball, in dessen Innerem sich Glöckchen befinden, damit die Bewegungen des Balles hörbar sind.

Die angreifende Mannschaft versucht, den Ball mit der Hand unter den drei Leinen ins gegnerische Tor zu werfen. Um den Ball abzuwehren, legen sich die Gegenspieler seitlich gestreckt auf den Boden. Berührt der Ball eine Leine, muss der Werfer das Feld für einen Wurf des Gegners verlassen (Strafwurf). Nach drei solchen Fehlern wird das Tor für einen Wurf nur noch von einem Spieler verteidigt (Penalty). Sieger ist jene Mannschaft, die am Ende der Spielzeit (2 x 5 Minuten) mehr Tore erzielen konnte.

Fotos: HBRS

In Hessen wird Torball derzeit in 3 Vereinen gespielt: VSG Frankfurt, BSG Kassel, SSG Blista Marburg. Auch in der Blindenschule Friedberg können jugendliche Blinde den Torballsport erlernen.

In den letzten Jahren waren hessische Teams bei nationalen und internationalen Meisterschaften erfolgreich vertreten:

2001 VSG Frankfurt 3. Platz Deutsche Meisterschaften
2004 SSG Blista Marburg Deutscher Meister
2005 SSG Blista Marburg 4. Platz Deutsche Meisterschaften
2005 VSG Frankfurt 3. Platz Deutsche Meisterschaften
2006 VSG Frankfurt 3. Platz World-Cup
2007 SSG Blista Marburg 3. und 6. Platz internationales Jugend-Torballtunier
2010 SSG Blista Marburg Gold beim europäischen Jugend-Torballtunier
2011 VSG Frankfurt Deutscher Meister
2011 VSG Frankfurt 5. Platz Europa-Cup
2012 VSG Frankfurt Deutscher Meister
2012 Damen der SG Hessen Deutscher Meister

Die Torball-Nationalmannschaft der Herren ist aktuell Weltmeister.

Frauensportfest

Nachdem der HBRS im letzten Jahr auf dem Hessentag in Oberursel ein Familiensportfest angeboten hat, wollen wir in diesem Jahr wieder ein Frauensportfest ausrichten. Die Ausschreibung ist ja schon an alle Vereine herausgegangen und ich hoffe auf viele Anmeldungen.

Wie in jedem Jahr gibt es alte und bewährte Übungen, aber auch die ein oder andere neue ist dabei. Es gibt in diesem Jahr nicht die Möglichkeit aus den Übungen auszuwählen, sondern es ist ein 8-Kampf, also alle Übungen sollten absolviert werden.

Als Workshops sind wieder ein „Selbstbehauptungstraining“ und eine „Entspannung mit Brain Gym-Übungen“. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Hallenboccia auszuprobieren in Form von Boccia-Zielwurf. Vielleicht ist das ja ein Spiel, das ihr in eurer Halle und mit eurer Gruppe aufnehmen und umsetzen könnt.

Und natürlich darf der Bosselweitschub nicht fehlen. Schaun wir mal, wer in diesem Jahr den Pokal gewinnt. Wir haben da einige starke Frauen in den Vereinen aufzubieten. Es wird sicherlich einen spannenden Wettkampf geben. Neu ist die Bewertung des besten Vereins. Hierzu werden alle erspielten Punkte der Teilnehmerinnen eines Vereins zusammen gezählt und durch die Anzahl der Teilnehmerinnen geteilt. Der Verein mit dem besten Durchschnitt hat gewonnen. Es ist allerdings notwendig bis zur Siegerehrung in der Halle zu bleiben, denn nur anwesende Vereine werden geehrt.

Auf der Rückseite der Ausschreibung findet ihr einen Zeitplan für das Frauensportfest. Wenn alles gut klappt, sind wir um ca. 13:30 Uhr fertig. Da bleibt dann auch noch genügend Zeit auf den Hessentag zu gehen. Ich freue mich auf euch in Wetzlar.

Annegret Müller

Foto: Uli Gasper

hinten v.l.: Pia Briegel, Gesche Schünemann, Andreas Joneck, Michael Paye, Nicolai Zeltinger, Dirk Köhler, Sven Köppe, Sebastian Mende, Jörg Fink, Petra Michel-Leutheuser, Harald Webelsiep; vorne v.l.: Steve Serio, Wataru Horie, Mina Mojtahedi, Jan Haller, Joey Johnson, Thomas Gundert, Thomas Böhme, Florian Leutheuser *Foto: Armin Diekmann*

RSV Lahn-Dill Champions League Gewinner

Der RSV Lahn-Dill ist auf den europäischen Thron zurückgekehrt. Mit einem eindrucksvollen 79:65 (23:16/45:32/69:52)-Erfolg über Gastgeber Galatasaray Istanbul haben die Wetzlarer Rollis nicht nur dem Überteam vom Bosporus getrotzt, sondern auch den rund 3.000 fanatischen Fans im Sinan Erdem Dome.

Die Gäste aus Mittelhessen boten dem Favoriten von Beginn an abgeklärt die Stirn und setzten den von Headcoach Nicolai Zeltinger erarbeiteten „Gameplan" nahezu eins zu eins um. Galatasaray versuchte das komplette Register der eigenen Möglichkeiten zu ziehen, doch was Trainer Sedat Inescu auch versuchte, der RSV Lahn-Dill hatte im Endspiel 2012 als Kollektiv eine passende Antwort darauf.

Das 2:0 durch den Polen Mateusz Filipski beantwortete Michael Paye bereits nach 22 Sekunden Spielzeit mit einem Dreier, der der Bank von Galatasaray mit dem ersten Spielzug bereits die Entschlossenheit des deutschen Meisters aufzeigte. Was folgte war ein offener Schlagabtausch auf allerhöchstem Niveau. Dem 5:6 (2.) folgte das 11:6 für den RSV nach nur drei Spielminuten, dem Özgur Gürbulak ebenfalls per Dreier das 11:12 (5.) folgen ließ. Doch der RSV Lahn-Dill agierte in der brodelnden Atmosphäre des Sinan Erdem Domes eiskalt, ließ sich durch nichts verunsichern und zog sein Spiel routiniert auf.

So hatte sich der Gast nach dem ersten Viertel bereits einen 23:16-Vorsprung erarbeitet, den er bis zur Halbzeitsirene sogar bis auf erstmals 13 Punkte ausbauen konnte. Paye und Steve Serio, der zum „Most Valuable Player" (wertvollsten Spieler) der Champions League Endrunde gewählt wurde, trafen aus allen Lagen und gegen jede Verteidigung. Unter den Brettern kämpfte der scheidende Kapitän Joey Johnson, der mit dem Finale nach neun Jahren sein letztes Spiel für den RSV bestritt, mit vollem Einsatz um jeden Zentimeter Parkett.

Auch nach dem Seitenwechsel änderten sich die Vorzeichen im Duell der beiden derzeit vielleicht besten Teams der Welt nicht. Galatasaray zog alle taktischen und personellen Register und schien von Minute zu Minute mehr und mehr am RSV Lahn-Dill und seiner aggressiven Verteidigung zu verzweifeln. Auf der anderen Seite spulte die Mannschaft von Headcoach Zeltinger ihr Programm souverän herunter und zeigte im wichtigsten Spiel der Saison ihren besten Basketball. Beim 63:46 (27.) durch Topscorer Serio schien der Weg zum insgesamt fünften Champions League Titel bereits vorzeitig geebnet zu sein, ehe der letztjährige Finalist doch noch einmal wankte.

Zwei, drei leichtfertig vergebene Punkte, zwei Ballverluste und schon witterte Istanbul beim 63:71 (36.) durch den Australier Tristan Knowles seine letzte Chance. Doch nach drei Minuten und trotz weiterhin hitziger Atmosphäre auf dem Parkett und den Rängen war diese kleine Schwächephase ohne größeren Schaden überwunden und beim 76:63 eine Minute und 56 Sekunden vor dem Ende war der Sack dann endgültig zugemacht. Was folgte waren unglaubliche Szenen auf dem Parkett, wo sich Spieler, Trainer und Management mit Tränen in den Augen in den Armen lagen und eine Sternstunde der schon zuvor erfolgreichen Vereinsgeschichte genossen.

Mit diesem Erfolg zog der RSV Lahn-Dill nun mit dem BC Verkerk Zwijendrecht gleich, der in den Jahren 1991 bis 1993 sowie 1995 und 1996 die europäische Königsklasse gewann. Viel mehr aber triumphierte in Istanbul eine geschlossene Teamleistung über die mit Weltklassespielern gespickte Mannschaft eines nun gestürzten Favoriten, der noch im Vorjahr mit 85:80 nach Verlängerung die Nase hauchdünn vorne hatte. „Ich bin so stolz auf diese Mannschaft, die gezeigt hat, dass ein Wille durchaus Berge versetzten kann", so Nicolai Zeltinger nach der Schlusssirene eines packenden Endspiels. Nach einer ausgiebigen Feier am Ufer des Bosporus zum erfolgreichen Ausklang einer nun gekrönten Saison wird der neue Champions League Sieger am Montag auf dem Frankfurter Rhein-Main Flughafen zurückerwartet. *Andreas Joneck*

Es spielten: Steve Serio (25), Joey Johnson (22/1), Michael Paye (21/1 Dreier), Dirk Köhler (11), Thomas Böhme, Thomas Gundert, Jan Haller, Wataru Horie, Mina Mojtahedi, Gesche Schünemann, Marco Zwerger (n.e.)

Rollstuhltanzen

Deutsche Paare wieder erfolgreich

Am letzten Aprilwochenende richtete der RSC Frankfurt im 600 km entfernten brandenburgischen Rheinsberg die Internationalen Deutschen Meisterschaften und in deren Rahmen auch die nationalen Titelkämpfe um den deutschen Meistertitel aus. Innerhalb kürzester Zeit schaffte der Veranstalter mit der Unterstützung des Hauses Rheinsberg, dem größten barrierefreien Hotel Deutschlands, und der Fürst Donnersmarck-Stiftung ein hervorragend organisiertes Turnier und für die zahlreichen Gäste und die Teilnehmer der Turniere einen wundervollen und unvergesslichen Abend.

Der zunächst als Veranstalter benannte Verein war nur wenige Wochen vor dem Turniertermin von der Ausrichtung abgesprungen und so war es lange fraglich, ob auch dieses Jahr die nun bereits seit sieben Jahren im Haus Rheinsberg durchgeführte und bei allen Gästen geliebte Veranstaltung stattfinden würde.

Das Haus Rheinsberg hatte sodann kurzerhand einen Frühlingsball veranstaltet. Die Seehalle war komplett ausverkauft und so war die Stimmung bei den diesjährigen Int. Deutsche Meisterschaften großartig. Durch die Tatsache, dass sowohl sämtliche Breitensport- wie auch Leistungsklassen an einem Tag stattfinden, sind die Int. Deutsche Meisterschaften für die Rollstuhltänzer ein Meeting der Szene, bei der sich sowohl Anfänger als auch Leistungspaare treffen und gegenseitig unterstützen.

In der Leistungsklasse der LWD 1 (Level of Wheelchair Dancing) Standard wurden neue international und damit auch Deutsche Meister Birgit Habben-Kober und Reiner Kober vom MTG Horst vor den Slovaken Martina Sekaninova und Lukas Bogdan und den dritten und damit deutschen Vizemeistern Susanne Neuwirth und Klaus Berger aus Karlsruhe.

In der LWD 2 Standard siegte das Paar aus Malta, Mandy Ghio und Steven Fenech, vor den Niederländern Jaqueline und Alex Glijn, die beim niederländischen Supertalent den vierten Platz belegt hatten. Der dritte Platz und somit auch der deutsche Meistertitel ging an Andrea Naumann und Jean-Marc Clément vom veranstaltenden RSC Frankfurt, die sich vor dem deutschen Vizemeister Olivia Thiele und Horst Wehner aus Chemnitz platzieren konnten. Fünfte wurde das zweite niederländische Paar, Nel und Henk van der Vegte.

In der Lateinsektion traten in der LWD 1 keine Paare an. So war die internationale deutsche Meisterschaft Latein LWD 2 der Höhepunkt des Abends. Auch dieses Turnier konnten die Gäste aus Malta, Mandy Ghio und Steven Fenech, für sich entscheiden. Olivia Thiele und Horst Wehner aus Chemnitz wurden deutsche Meister mit dem zweiten Platz in dieser Disziplin vor Andrea Naumann und Jean-Marc Clément, dem deutschen Vizemeister, auf Platz drei.

Das Publikum war begeistert von den gezeigten Leistungen und schwang bis tief in die Nacht zudem auch selbst das Tanzbein. Die Choreografin des Tanzes des Jahres, Olivia Thiele, brachte zu fortgeschrittener Stunden noch allen Anwesen eben diesen Tanz des Jahres bei und holte damit nicht nur Fußgänger, sondern auch sämtliche Rollstuhlfahrer von ihren Plätzen. Mit dem morgendlichen Singen der Vögel klang die Veranstaltung in der Hotelbar mit einem fröhlichen Beisammensein aus.

Jean-Marc Clément

Tischtennis

Hessen holt acht Medaillen

Am 31. März 2011 fanden in Homberg (Ohm), ausgerichtet von der TTG Büßfeld, die Deutschen Jugendmeisterschaften im Tischtennis des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. statt.

Der HBRS war mit acht Aktiven bei den Meisterschaften vertreten, die sich allesamt hervorragend schlugen. Mit einer Goldmedaille, zwei Silbernen und fünf Bronzemedaillen wurde Hessen erfolgreichster Verband von acht teilnehmenden Landesverbänden und führte den Medaillenspiegel an. Somit bescherten die Schützlinge dem hessischen Landestrainer Fabian Lenke und dem Fachwart Udo Winkler eine gelungene Veranstaltung.

Die Medaillengewinner aus Hessen im Überblick: Goldmedaille Yannick Rüddenklau (WK 9 Einzel); Silbermedaille Christoph Winkler (WK 6-7 Einzel), Christoph Winkler/Yannick Rüddenklau (Doppel); Bronzemedaillen Marcel Miss (WK 1-5 Einzel), Tom Schulz (WK 10 Einzel), Mateusz Krok (WK 8 Einzel) Dominik Frech/Niklas Welp (Niedersachsen/Doppel), Tom Schulz/ Mateusz Krok (Doppel).

Fabian Lenke

Tischtennis-Lehrgang am 21. April 2012 in Oberbrechen

Fabian Lenke (Landestrainer) hat zum Leistungslehrgang, der zur Vorbereitung der DM diente, nach Oberbrechen eingeladen. Alle hessischen Spieler/-innen sind der Einladung gefolgt und haben auf höchstem Niveau trainiert, unterstützt wurde die Mannschaft durch unseren Gast Dennis Freje, der aus Oldenburg angereist war. Das Training begann pünktlich um 9:30 Uhr mit einer kleinen Begrüßung des Fachwarts. Im Rahmen der Einweihung des Tischtennis-Stützpunktes, der von Fabian Lenke geleitet wird, wurde ein Turnier mit der ersten Mannschaft des TTC Oberbrechen gespielt, was mit viel Freude aufgenommen wurde.

Als Landesfachwart bedanke ich mich bei allen Teilnehmern für die freundschaftliche Aufnahme durch den TTC Oberbrechen, so wie bei unserem Landestrainer Fabian Lenke, dem Co-Trainer Steffen Kreiling, den Eltern, Betreuern und natürlich auch bei den Spielern aus Oberbrechen. Besonders gefreut hat uns, dass Heinz Wagner, HBRS Vize-Präsident, den Lehrgang besuchte und mit dem Training sehr zufrieden war. Auch der Präsident des HTTV Dr. Norbert Englisch war vor Ort und sprach allen ein Lob für die geleistete Arbeit aus.

Udo Winkler

Bogenschießen

Deutsche Meisterschaft 2012 FITA Halle in Bad Blankenburg

Bei der Deutschen Meisterschaft im Bogensport traten am 14. April 89 Teilnehmer aus ganz Deutschland an. Fünf Bogensportler der Bogensportabteilung des HBRS waren auch am Start: Astrid Dressler vom SV Zierenberg, Ayla Schäfer, Dieter Köhn und Claus-Dieter Krüger vom SV Gießen, Stefan Straub vom BSC Fulda sowie Detlef Haaß.

Ayla Schäfer vom SV-Gießen belegte in der Jugendklasse zur Pause den 1. Platz mit 242 Ringen. Dieter Köhn vom SV-Gießen musste sich in der Seniorenklasse gegen einige Konkurrenten durchsetzen, so erreichte er zur Pause den 2. Platz mit 265 Ringen. Claus-Dieter Krüger ebenfalls vom SV-Gießen, neu im Team Hessen kam zur Pause mit 246 Ringen auf den 12. Platz in der Seniorenklasse.

Astrid Dressler vom SV Zierenberg – Damenklasse lag zur Pause mit 255 Ringen auf dem 3. Platz.

Mit diesen Ergebnissen gingen die vier Bogensporler/-innen in die wohl verdiente Pause.

Am Ende konnten sich drei Bogensporler/-innen über eine Medaille freuen. Ayla Schäfer vom SV-Gießen wurde mit 484 Ringen neue Deutsche Meisterin Halle in der Jugendklasse. Dieter Köhn ebenfalls vom SV-Gießen konnte sich mit 525 Ringen in der Seniorenklasse einen guten 3. Platz sichern.

Astrid Dressler vom SV Zierenberg kam ebenfalls mit 518 Ringen in der Damenklasse auf den 3. Platz. Claus-Dieter Krüger vom SV-Gießen musste sich krankheitsbedingt mit einem 13. Platz in der Seniorenklasse zufriedengeben.

Stefan Straub vom BSC Fulda musste sich gegen weitere 4 Konkurrenten in der Schützenklasse Counpound durchsetzen. So gelang es ihm sich einen guten 3. Patz mit 275 Ringen zur Pause zu sichern.

Ebenfalls Detlef Haaß, Altersklasse Coumpound, der für den BS-Fürth startet ging in ein spannendes Rennen. Denn Thomas Ebbing vom SVB Reken, ebenfalls Altersklasse Coumpound, beide waren im Vorjahr in einer Klasse Deutsche Meister, starteten auf ein und dieselben Scheibe. Allein aus dieser Konstellation heraus knisterte es schon von Anfang an. So schossen beide bis in die 6. Passe ebenbürtig. Erst danach gelang es Detlef Haaß seinem Konkurrenten Thomas Ebbing immer wieder einen bis zwei Ringe mehr abzunehmen. So lag Detlef Haaß mit 287 Ringen in der Pause auf dem 1. Platz, Thomas Ebbing mit 279 Ringen auf dem 2. Platz.

Für Stefan Straub vom BSC Fulda, Schützenklasse Counpound lautete das Motto: Auf keinen Fall nachlassen, denn Thomas Knauer (Bayern) saß ihm auf den Fersen. Ihm gelang es, sich mit 2 Ringen Unterschied den 3. Platz mit 552 Ringen gegenüber seinem Konkurrenten zu sichern.

Bei Detlef Haaß und Thomas Ebbing galt das gleiche Motto, nicht nachlassen. Nach einem spannenden zweiten Durchgang konnte Detlef Haaß auch diesen für sich gewinnen. So wurde Detlef Haaß mit 572 Ringen Deutscher Meister und konnte Thomas Ebbing mit 559 Ringen auf den 2.Platz verweisen.

Detlef Haaß

Sportschießen

17. Internationaler Hessenpokal 2012 im Sportschießen für körperlich behinderte Sportler

Der SV Bad Orb wird Gastgeber dieser Veranstaltung sein, die vom 25. bis 27. Mai stattfindet. Nach der Absage aus dem Vorjahr haben es die Verantwortlichen wahr gemacht und veranstalten letztmalig die Veranstaltung des HRS in Bad Orb.

Der Grund für die letztmalige Austragung sind nicht die beiden unterstützenden Vereine des HBRS, der Schützenverein Bad Orb und die Schießsportgemeinschaft Biebergemünd, sondern vielmehr die geänderten Vorschriften des Internationalen Paralympischen Komitees, die es zukünftig erschweren, dass diese Veranstaltung auch in das Programm des IPC's aufgenommen wird. Aus diesem Grund ist zu befürchten, dass viele Nationen dieser Veranstaltung fern bleiben, da das Geld für offizielle Veranstaltung des IPC's benötigt wird.

Schon im letzten Jahr bekamen dies die Veranstalter zu spüren. Bei lediglich ca. 50 Anmeldungen war eine Absage in 2011 leider unumgänglich! Doch so einfach wollte sich das Team um Joachim Koch aus Biebergemünd nicht von der Welt verabschieden. So wurde noch in 2011 entschieden letztmalig den Hessenpokal in 2012 anzubieten. 2012 hat natürlich den Charme, es ist das Paralympicjahr. In 2012 treffen sich die Besten der Welt in London. Aus diesem Grund war zu erwarten, dass viele Nationen Bad Orb dazu verwenden, um aus ihren eigenen Reihen die Besten für die Paralympics zu suchen.

Trotz der Tatsache, dass der 17. Internationale Hessenpokal nicht im Kalender des Internationalen Paralympischen Komitees auftaucht, haben sich 19 Nationen mit ca. 120 Sportler angemeldet. Leider fehlen die großen Nationen aus Übersee, die man noch 2010, als der Hessenpokal eine Weltcup Veranstaltung war, begrüßen konnte.

Bad Orb kann aber doch mit dem einen oder anderen Highlight glänzen. Mit Jonas Jacobsson aus Schweden wird der erfolgreichste Schütze der Welt im Behindertenbereich, diese Veranstaltung nutzen um sich auf die Paralympics vorzubereiten. Weit über 20 Goldmedaillen bei Paralympischen Spielen kann er sein eigen nennen!

Deutschland wird mit seinem kompletten Kader an den Start gehen und für das deutsche Team heißt es tatsächlich „Über Bad Orb nach London"! Die Ergebnisse werden als Nominierungsgrundlage dienen!

Unterstützt wird der Verband durch den örtlichen Schützenverein, SV Bad Orb, der den Schießstand und die Bewirtung zur Verfügung stellt. Für die Unterstützung auf den Schießständen als auch in der Organisation zeichnet sich die SSG Biebergemünd 1969 e.V. verantwortlich. Bei der Findung der geeigneten Unterkünfte für die Sportler und ihre Betreuer steht die Kurgesellschaft Bad Orb mit Rat und Tat zur Seite. Die Gesamtleitung obliegt dem stellvertretenden Fachwart für Sportschiessen im HBRS, Joachim Koch aus Biebergemünd Wirtheim.

Die Verantwortlichen aber auch die Region kann sich wieder auf Gäste aus der ganzen Welt freuen!

Joachim Koch

Rollstuhlbasketball

Wachablösung durch RSV Lahn-Dill

Es war 17:08 Uhr am Sonntag, 1. April 2012 als die Finnin Mina Mojtahedi als erste die Bühne in der Wetzlarer August-Bebel-Sporthalle erklomm und sich das extra vorbereitete Basecap mit dem eingestickten Schriftzug „Deutscher Rekord-Pokalsieger" aufsetzte. Wenige Minuten später reckte Kapitän Joey Johnson, um dessen Einsatz zuvor noch bis kurz vor Spielbeginn gezittert werden musste, den DRS-Pokal in die Höhe und 1.300 Besucher feierten den alten und neuen Deutschen Pokalsieger. Zuvor bezwang der RSV Lahn-Dill den USC München in einem intensiven Match mit 71:45 (20:8/36:21/55:37).

Thomas Böhme und Sebastian Magenheim im intensiven Zweikampf. *Foto: Armin Diekmann*

„Wir waren heute durch den Warnschuss von gestern natürlich mental gerüstet und haben von Beginn an unser druckvolles Spiel in die Waagschale geworfen", freute sich auch Trainer Nicolai Zeltinger über den vom Papier her deutlichen Erfolg über die Bayern, die zwar stets gefährlich blieben, den favorisierten Titelverteidiger jedoch nicht ernsthaft in Bedrängnis bringen konnten. So war es Junioren-Nationalspieler Sercan Ismail, der in der vierten Spielminute die ersten Münchner Punkte erzielen konnte, als der Gastgeber bereits mit 8:0 in Front lag.

In der Folge gaben die Wetzlarer Rollis die Spielkontrolle nicht mehr ab, erhöhten nach zwei Freiwurferfolgen von Kapitän Johnson auf 22:9 (11.) und später durch Topscorer Michael Paye auf 32:14 (15.). Insbesondere der kanadische Kapitän bot nach seinem kapitalen Sturz am Vortag, bei dem er minutenlang benommen behandelt werden musste eine großartige kämpferische Leistung, die das Publikum immer wieder mit „Joey Johnson" Sprechchören würdigte. Auf Fragen zu seinem Gesundheitszustand antwortete der Hüne nur lapidar: „Diese Frage beantworte ich erst nach dem Finale". Auf der anderen Seite war es in dieser Phase USC-Center Benjamin Ryklin, bei dem die Fäden in der Münchner Offensive zusammenliefen. Der 25-Jährige war jedoch an diesem Tag in guten Händen der RSV-Defensive, was insbesondere sein Teamkollege Sebastian Magenheim zum Freiraum von 16 Punkten, fünf Rebounds und zwei Assists beflügelte.

Auch nach dem Seitenwechsel änderten sich die Machtverhältnisse auf dem Parkett wenig. Der RSV Lahn-Dill zog, wie beim 49:29 (26.), stets davon und München blieb durch Zwischenspurts stets auf Tuchfühlung: 51:37 (29.). Doch im abschließenden Viertel machte der nun neunfache Cupgewinner den Sack, angetrieben durch die eigenen Fans, frühzeitig und ebenso entschlossen zu. Zwei Punkte von David Amend zum 61:37 (33.) sowie sechs weitere Zähler durch Nationalspieler Thomas Böhme ließen letztendlich an der Wachablösung nach über zwei Jahrzehnten keinen Zweifel mehr. Der alte und neue Deutsche Pokalsieger kommt aus Mittelhessen und darf sich nun auch Rekordsieger in diesem Wettbewerb nennen.

Für Lahn-Dill spielten: Michael Paye (23), Joey Johnson (14), Thomas Böhme (12), Steve Serio (8), Dirk Köhler (6), David Amend (4), Jan Haller (2), Gesche Schünemann (2), Thomas Gundert, Wataru Horie, Mina Mojtahedi, Marco Zwerger.

Für München: Ben Döring (24), Benjamin Ryklin (14), Sebastian Magenheim (8), Markus Haberkorn (4), Florian Fischer, Florian Mach, Uli Schmölz, Markus Wastian, Johanna Welin, Sercan Ismail (n.e.), Nu Nguyen-Thi (n.e.).

Andreas Joneck

Rollstuhlbasketball-Sichtungslehrgang

Am 21. April traf zum ersten Mal der hessische Landeskader in Wetzlar zusammen, wo der 2. Leistungslehrgang stattfand. Nicht der neue Trainingsort war das Spannende, sondern dies war auch der letzte Lehrgang für die Nominierungen der Spieler zum Junioren-Länderpokal. Die letzte Chance für die Spieler sich zu empfehlen und dementsprechend konnten sich die Trainer über eine hohe Teilnehmerzahl freuen.

Am Vormittag stand zuerst wettkampforientiertes Spielen auf dem Programm, um zu sehen wo Stärken und Schwächen der Spieler liegen sowie das Zusammenspiel von verschiedenen Aufstellungen auszutesten. Das Teilnehmerfeld wurde von den Nationalspielern Andreas Kress, Maria Kühn und Heike Friedrich komplettiert mit deren Hilfe die Möglichkeit geboten war einen starken Gegner zu haben. Außerdem gaben sie dem einen oder anderen jungen Spieler wertvolle Tipps für die Zukunft.

Nach der Mittagspause stand dann die Feinabstimmung für das Zusammenspiel an. Gerade in der Defensive wollte man an dem Zusammenspiel arbeiten, da dies eine große Stärke des Teams ist. Und ein anderer Schwerpunkt lag auf Wurfübungen, die

Die Teilnehmer am Junioren-Länderpokal stehen fest. *Foto: Andreas Joneck*

auch für das nötige Selbstbewusstsein in der Offensive sorgen sollen.

Als um 16 Uhr dann die Schlusssirene tönte waren Trainer wie Spieler froh, da die Anstrengungen des Tages sich langsam bemerkbar machten, aber auch weil man dem Ziel eines erfolgreichen Abschneidens beim Junioren-Länderturnier einen großen Schritt näher gekommen ist. Gerade David Amend und Christoph Spitz zeigten wie sie sich weiterentwickelt haben und so zu wichtigen Stützen des Teams geworden sind.

Der Höhepunkt des Tages war nun der gemeinsame Besuch des Saisonfinales in der 1. Bundesliga am Abend, wo der RSV Lahn-Dill gegen die RSC Rollis Zwickau sein Titel als Deutscher Meister erfolgreich verteidigen konnte. Auch vom Landeskader Hessen herzliche Glückwünsche nach Wetzlar!

Für den Junioren-Länderpokal 2012 sind nominiert: David Amend (RSV Lahn-Dill), Nigel Germain (RSC Frankfurt), Christopher Huber (RSC Frankfurt/RSV Lahn-Dill), Björn Klamann (BC Darmstadt), Tim Pistor (RSV Lahn-Dill), Kevin Russ (RSC Frankfurt), Michael Schmidt (RSC Frankfurt) und Christoph Spitz (RSC Frankfurt).

Auch für das Damen-Team Hessens standen die Nominierungen für die Deutschen Meisterschaften in Frankfurt an. Das Damen-Team möchte in diesem Jahr seinen Deutschen Meistertitel erfolgreich verteidigen vor eigenem Publikum und wieder als Sieger vom Feld gehen. Zurzeit läuft die Organisation des Turniers am 2. und 3. Juni in der Sporthalle des Franz-Böhm-Schule, Raimundstr. 99 in Frankfurt auf Hochtouren. Leider muss das Team aus Hessen dieses Jahr auf die Stammspielerin Barbara Groß verzichten. Folgende Spielerinnen werden für das Team Hessen spielen: Heike Friedrich (Mainhatten Skywheelers), Gesche Schünemann (RSV Lahn-Dill), Mina Mojtahedi (RSV Lahn-Dill), Juliana Kromberg (1. FCK Rolling Devils), Silke Bleifuß (Mainhatten Skywheelers), Kyra Hillesheimer (Mainhatten Skywheelers), Annika Zeyen (University of Alabama), Anne Brießmann (Mainhatten Skywheelers), Anja Diedrich (Mainhatten Skywheelers) und Nora Schratz (Mainhatten Skywheelers).

Andreas Joneck

Referententreffen 2012

Am ersten Februar Wochenende dieses Jahres hat sich unser Referententeam zu dem jährlichen Teamtreffen für den fachlichen Austausch in Bad Vilbel zusammen gefunden. Insgesamt haben 16 Referenten teilgenommen. Auf der Agenda standen die neuen Rahmenvereinbarungen, Qualitätsmanagement und Datenschutz.

Die Praxis kam nicht zu kurz. Neben Gerätschaften der Psychomotorik, die getestet und ausprobiert wurden, haben die Referenten sich auch im Gymnastik-Tanz Bereich unter Verwendung von Alltagsmaterialien fortgebildet (siehe Bild).

Thomas Beck stand von Seiten der Geschäftsstelle für alle lehrtechnischen Organisationsfragen Rede und Antwort. Unser Präsident Gerhard Knapp hat ebenfalls die Gelegenheit genutzt und das Team persönlich begrüßt.

Die Frankfurter Skywheelers haben das Referententeam Samstagabend zu dem Profispiel gegen Zwickau eingeladen. Auch wenn das Spiel gegen den Gast Zwickau knapp verloren wurde, hat das Referententeam die sportliche Abwechslung genossen und von der Tribüne aus die Skywheelers lautstark angefeuert.

Am Samstagabend hat der Kabarettist Wimsal die Teilnehmer mit theatralischen Schaustücken erfreut und angeregt die ein oder andere Lehrtechnik zu überdenken.

Thomas Beck

Referententeam

Alle Referenten waren sich in der Feedbackrunde einig: Das Treffen war ein voller Erfolg und soll auch im nächsten Jahr wiederholt werden.

Foto: HBRS

Spielergemeinschaft Hausen-Kassel Sitzball Hessenmeister

Die VSG Bad Homburg war Ausrichter der Hessenmeisterschaft 2012. Spannende Spiele lieferten sich die Mannschaften aus den 5 Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen.

Die Spielgemeinschaft Hausen-Kassel 1 konnte alle Spiele gewinnen und sicherte sich die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft die am 13.–14. April 2012 in Bretten (Baden) stattfand.

Die VSG Bad Homburg belegte Platz 2 der Hessenmeisterschaft. Die Spielgemeinschaft Hausen-Kassel gewann auch das Gesamtturnier mit Bravour vor Ludwigshafen und Emmelshausen. In der zweiten Gruppe spielten auch zwei Damenmannschaften aus Rheinland-Pfalz und Hessen. Die Gastgeber stellten ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit Getränken zur Verfügung. Die Turnierleitung wurde von Ulrich Schlag, Sitzballfachwart HBRS tadellos ausgeführt. Nach der Siegerehrung trennten sich die Mannschaften und traten den Heimweg an. *Bernd Remer*

TERMINE

Hessische Meisterschaften im Bosseln

Termin: 23. Juni 2012; **Veranstalter:** HBRS; **Ausrichter:** VG Bebra; **Wettkampfstätte:** Großsporthalle Bebra; **Meldeschluss:** 31. Mai 2012. Die Ausschreibung kann auch unter www.hbrs.de angefordert werden.

18. Hessische Landesmeisterschaft im Sportschießen

Termin: 9. Juni 2012 (LG und LuPi); **Veranstalter:** HBRS; **Ausrichter:** Hessischer Schützenverband e.V.

HBRS und Gesundheitszentrum Marburg starten Fortbildungsreihe

Der HBRS und das Gesundheitszentrum Marburg führen in Kooperation 2012 drei Zusatzlehrgänge für Dipl.-Sportlehrer/-Wissenschaftler, Physiotherapeuten und Übungsleiter durch. Am 23. Juni 2012 startet die erste Fortbildung „Krafttraining im Rehabilitationssport" in Marburg. In der zweiten Jahreshälfte werden die Themen „Mythos Dehnen – Sinn oder Unsinn?" (22. September 2012) und „Ein starker Rücken kennt kein Schmerz! – trifft dies zu?" (17. November 2012) im Rahmen der Fortbildung bearbeitet.

Krafttraining im Rehabilitationssport

Ziele, Methoden, Inhalte

Die Muskelkraft und Kraftfähigkeit sind zentrale Voraussetzungen für Haltung und Bewegung. Dazu sollen in dieser Fortbildung auf Grundlage eines funktionellen Verständnisses des Neuromotorischen Systems verschiedene Konzepte zur Gestaltung von Krafttraining vorgestellt und diskutiert werden.

In diesem Lehrgang werden dazu anatomische und physiologische Aspekte sowie auch Grundlagen der Trainingslehre zum Thema Kraft erläutert. Ferner sollen die Vor- und Nachteile verschiedener Trainingsmethoden (z. B. HIT-Training, Vibrationskrafttraining u.a.) in Bezug auf ihren methodischen Einsatz bzw. Nutzen im Rehabilitationssport diskutiert werden.

Im praktischen Lehrgangsteil werden dann verschiedene Krafttrainingsmethoden mit der Zielsetzung von Kraftausdauertraining bis hin zum Muskelaufbautraining besprochen und aktiv erprobt.

Zielgruppe

Dipl.-Sportlehrer, Sport- und Gymnastiklehrer, Physiotherapeuten und Inhaber einer Rehasportlizenz

Veranstaltungsort

GESUNDHEITS ZENTRUM MARBURG

Gesundheitszentrum Marburg
Am Krekel 49
35039 Marburg
d.schaefer@therapiezentrum-rehafit.de

Termin

Samstag, 23. Juni 2012, 9.30-16.00 Uhr

Kursgebühr

99 Euro

Kursleitung

PD Dr. G. Berschin,
Dipl.-Sportlehrer P. Klein

Besonderheiten

Grundkenntnisse der Muskelanatomie und Vorkenntnisse im Krafttraining sind empfehlenswert. Bitte leichte Sportbekleidung mitbringen. Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von 20 Personen begrenzt.

Die Fortbildung wird mit 8 LE zur Lizenzverlängerung der Rehasportlizenzen des HBRS anerkannt.

FRANKFURT

Führungswechsel im Bezirksvorstand

Auf der Jahreshauptversammlung am 17. März 2012 fanden im Klubhaus des Fußballverein 1906 Sprendlingen e.V. Neuwahlen im Bezirk V Frankfurt/Main statt.

Nachdem die bisherige Bezirksvorsitzende Helga Grunert nicht mehr für das Amt kandidierte und das langjährige Vorstandsmitglied Hubert Handrow ebenfalls ausgeschieden ist, wurde der Bezirksvorstand neu gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt: Bezirksvorsitzender Peter Köhler, stellvertretender Bezirksvorsitzender Gerhard Beckmann und als weitere Bezirksvorstandsmitglieder Annegret Müller, Horst Gieron, Michael Jäger, Reinhard Küper und Willi Seibel.

Peter Köhler bedankte sich für das Vertrauen und übernahm die weitere Leitung der Bezirksversammlung. Seine erste Amtshandlung war die Verabschiedung unter Würdigung der Verdienste von Helga Grunert. Er überreichte ihr einen Präsentkorb. Des Weiteren wurde sie von Peter Köhler als Ehrenbezirksvorsitzende vorgeschlagen. Die Versammlung folgte diesem Vorschlag einstimmig. Der HBRS-Präsident Gerhard Knapp gratulierte und übereichte Helga Grunert eine Urkunde des Verbands, verbunden mit einem Präsent. Außerdem wurde das langjährige Bezirksvorstandsmitglied Hubert Handrow ebenfalls vom Präsidenten aus dem Bezirksvorstand verabschiedet. Er erhielt die Verbandsurkunde und die Ehrenplakette des HBRS in Silber. Vom Bezirk wurde ihm ein Präsentkorb überreicht.

In der anschließenden Regionalkonferenz des Bezirkes referierten Herr Knapp und Herr Mahr über die neue Finanzierungsvereinbarung, Nichtmitgliederversicherung und Qualitätsmanagement.

Bei der konstituierenden Bezirksvorstandssitzung am 20. April 2012 wurden unter anderem die Betreuungsbereiche der Vereine neu besetzt: (1) Offenbach: Michael Jäger, (2) Büdingen: Peter Köhler, (3) Frankfurt: Reinhard Küper, (4) Gelnhausen: Horst Gieron, (5) Hochtaunus: Gerhard Beckmann, (6) Hintertaunus: Annegret Müller.

Gerhard Beckmann

Bad Homburg vertrat Hessen

Der Verein für Sport und Gesundheit (VSG) Bad Homburg beteiligte sich mit sieben Sportlerinnen an dem sportlichen Wettstreit zusammen mit über 500 Gleichgesinnten im Alter von 40 bis 92 aus ganz Deutschland.

Eine Ehrung konnte Anneliese Alles in Empfang nehmen. Sie war eine der drei ältesten Teilnehmer mit über 90 Jahren. Wie alle anderen beteiligte auch sie sich am Geschicklichkeits-Zehnkampf, dem Frisbeegolf, einer Rätselrallye. Bei den zum Abschluss stattfindenden Wanderungen über 3,6 oder 10 km verzichtete sie dann doch lieber.

Sieben gut gelaunte VSGlerinnen aus Bad Homburg konnten nach der Abschlussveranstaltung des Bundesseniorensportfestes auf eine ereignisreiche, aber dennoch erholsamen Woche zurückblicken.

Eva Fischer

Die Mannschaft (v.l.): J. Lapps, C. Wächtershäuser, A. Thomas, J. Maibach, A. Beck, A. Alles und K. Janker. *Foto: Angela Beck*

BERGSTRASSE

Starke Bürstädter – Qualifikation für Hessische Meisterschaften

Am 10. März ging es bei der Bezirksmeisterschaft im Kegeln für die Bewegungs- und Reha Sportgemeinschaft Bürstadt um die Qualifikation für die Hessenmeisterschaft. Und die wurde geschafft.

Die Kegelmeisterschaft wurde von der Bezirksvorsitzenden Gisela Mayer eröffnet. Als Vertreter der Stadt kam der Stadtverordnete Röschner und übermittelte Grüße an alle Teilnehmer. Aus Bad Homburg war erstmals Landesfachwart Gerhard Beckmann angereist, der sofort für den erkrankten Bezirkssportwart Hans Schork mitarbeitete. Beckmann hatte in Bürstadt so viel Spaß, dass er gleich versicherte, nächstes Jahr wiederzukommen.

Die Teilnehmer aus Bürstadt traten gegen Kegler und Keglerinnen aus Lampertheim, Birkenau, Viernheim, Groß-Rohrheim und Gorxheimertal an und schafften es, sich für die bevorstehende Hessische Meisterschaft, die im April in Wiesbaden stattfindet zu qualifizieren.

In der Klasse 1H1 belegte Hans Schork aus Bürstadt mit 403 Holz den ersten Platz. In der Klasse 2H1 landete der Bürstädter Alfred Hohmaier mit 388 Holz ebenfalls auf dem ersten Platz und Gerhard Stockmann (Bürstadt) mit 385 dahinter auf dem zweiten Platz. Ludwig Fetsch (Bürstadt) musste in der Klasse 2H2 nach wenigen Wurf verletzt aufgeben. In der Klasse 3H2 erreichte Hermann Wörner (BSG Lampertheim) mit 385 Holz den ersten Platz. In der Klasse 4H1 landete der Lampertheimer Helmut Walter mit 298 Holz auf Rang eins. In der Klasse 4H2 schaffte es der Bürstädter Norbert Litters mit 377 Holz noch vor Hans Wetzel aus Lampertheim mit 374 Holz auf den ersten Platz. Den dritten Platz erreichte der Lampertheimer Ulrich Hoppe mit 328 Holz. In der Klasse 4D1 konnte sich die Bürstädterin Simone Pontes den ersten Platz mit 405 Holz sichern. In der Klasse 4D2 erreichten zwei Lampertheimerinnen die Spitzenpositionen: Luise Kraft mit 357 Holz auf dem ersten Platz und Martha Stollhofer mit 327 als Zweite. Alle vorgenanten Kegler- und Keglerinnen haben sich für die Hessischen Meisterschaften in Wiesbaden qualifiziert.

In der Alterslasse Damen 51-60 sicherte sich Claudia Weyrich (S.f.G. Viernheim) den

BERGSTRASSE

ersten Platz. In der Klasse D 61-70 wurden die Bürstädterinnen Irene Kühn mit 149 Holz und Renate Kraus mit 148 Holz Vierte. In dieser Altersklasse siegte Annemarie Krall (VSG Birkenau) mit 177 Holz gefolgt von Rita Kujau (S.f.G. Viernheim) 154 Holz. In der Klasse D 71-80 ging der erste Platz mit 181 Holz an Leni Rötlich (S.f.G. Viernheim) gefolgt von Hildegard Litters (BRSG Bürstadt) mit 163 Holz. Wilma Haas aus Groß-Rohrheim wurde mit 154 Holz Dritte. In der Klasse D 81-90 gewann die Groß-Rohrheimerin Hilde Kaufmann mit 164 Holz. Heinz Gund VSG Birkenau war der Sieger in der Klasse Herren 51-60 mit 175 Holz.

In der Klasse H 61-70 sicherte sich Bernd Lorenz aus Groß-Rohrheim mit 181 Holz den ersten Platz. Platz zwei ging an gleich zwei Bürstädter, an Gunter Fröhlich und Bernd Müller mit jeweils 175 Holz. Der dritte Platz mit 164 Holz wurde vom Bürstädter Hans Diehl erreicht. In der Klasse H 71-80 ging der Sieg mit 187 Holz an Jochen Konrad aus Groß-Rohrheim. Rang zwei belegte Siegfried Arndt, ebenfalls aus Groß-Rohrheim, mit 182 Holz. Der dritte Platz wurde von Dieter Schmitt VSG Gorxheimertal mit 176 Holz erreicht. In der Sonderklasse Herren 100 Wurf sicherten sich zwei Bürstädter die Top-Positionen. Florian Winkler erreichte mit 311 Holz Platz eins und Alwin Pabst Platz zwei mit 270 Holz. *Hans Schork*

Bergstraße kegelt

Auf den Bahnen des Höchster Bürgerhauses richteten die Odenwälder Behinderten- und Rehasportler am 21. April ihre Bezirksmeisterschaften im Mannschaftskegeln aus.

Das von Bezirkssportwart Alfred Guntschnigg geleitete Turnier war mit neun Teams relativ stark besetzt. Es waren 15 Schub in die Vollen sowie auf Abräumen zu absolvieren, und von den fünf Mitgliedern einer Mannschaft kamen die vier Besten in die Wertung.

Mit 420 Holz erzielten die Frauen der BSG Bad König mit Marianne Baier, Ingrid Horn, Marlene Kott, Helga Schlund und Gertrud Schnellbacher das beste Ergebnis. Auch das Mixed-Team des VSG Breuberg mit Käthe Brohm, Heidi Gerlach, Ursula Steusloff, Herkules Terzis und Lutz Wornath präsentierte sich in guter Verfassung und brachte es auf 419 Holz. Mit 403 Holz folgten die Männer der BSG Bad König, die Horst Müller, Helmut Reubold, Ludwig Rill, Georg Schäfer und Klaus Walter aufgeboten hatten.

In der Einzelwertung war Marlene Kott mit 114 Holz Spitze, in die Vollen glänzte Herkules Terzis mit 87 Holz, und auf Abräumen warf der Bad Königer BSG-Boss Rainer Baier beachtliche 43 Holz.

Heinz Grünewald

BSG Hausen trauert um Pressewart Uwe Jacobs

Am 29.12.2011 verstarb unser Vorstandsmitglied und Sitzballspieler Uwe Jacobs nach schwerer Krankheit. Uwe Jacobs nahm in 22 Jahren an über 100 Turnieren, hessischen und deutschen Meisterschaften teil. Seit 15 Jahren bekleidete er das Amt des Pressewarts der Behindertensportgemeinschaft. Wie velieren einen lieben Freund, tollen Sportler und ein engagiertes Vorstandsmitglied. Uwe wird immer in unseren Herzen sein. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Martin Bariszlovits

IMPRESSUM

HBRS*direkt* – Das Magazin des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands e.V.

Herausgeber
Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.
Frankfurter Straße 7
36043 Fulda
Telefon (06 61) 86 97 69-0
www.hbrs.de

Verantwortlich
Gerhard Knapp

Redaktion
Gerhard Knapp, Otto Mahr

Layout & Satz
Max Grafik Design
Schützenstraße 28
64521 Groß-Gerau
Telefon (0 61 52) 8 44 65
www.maxgrafik.de

Druck
Herz- und Kreislaufzentrum
Rotenburg a. d. Fulda
Heinz-Meise-Straße 100
36199 Rotenburg a. d. Fulda
Telefon (0 66 23) 88-0
www.hkz-rotenburg.de

Erscheinungsweise
Jährlich 6 Ausgaben

Gesamtauflage
2.000

Bildnachweis Titelseite
RSV Lahn-Dill: Armin Diekmann
Hessentag: HBRS
Sichtungslehrgang: Andreas Joneck

Datenübermittlung
Wenn Sie uns wirklich glücklich machen und uns die Arbeit erleichtern möchten, dann senden Sie uns bitte ...
Berichte als reine Textdatei (.txt) ohne Formatierungen. Beachten Sie bitte, dass zu lange Texte eher abschrecken.
Fotos als JPEG (min. 1000 x 1000 Pixel) mit kurzem Begleittext. Kleinere Formate nach Absprache. Sie müssen natürlich die Veröffentlichungsrechte an den Bildern besitzen und den Namen des Fotografen bitte nicht vergessen.

HERZ- UND KREISLAUFZENTRUM
Rotenburg a. d. Fulda

www.hkz-rotenburg.de

Kardiologische Fachklinik

Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Neurologische Akutklinik

Klinik für Kardiologische Rehabilitation und Prävention

Klinik für Neurologische Rehabilitation

Klinik für Orthopädische und Traumatologische Rehabilitation

Praxis- und Versorgungszentrum

Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a. d. Fulda

Heinz-Meise-Straße 100
36199 Rotenburg a. d. Fulda
Tel. 0 66 23 – 88 - 0

Moderne Medizintechnik – fachübergreifende Diagnostik und Behandlung für unsere Patienten

Seit über 35 Jahren kommen Patienten aus ganz Deutschland nach Rotenburg a. d. Fulda. Wir verbinden hervorragende medizinische Leistungen in der **Akut-Kardiologie**, **Herz- und Gefäßchirurgie** und der **kardiologischen Rehabilitation** mit komfortabler Unterbringung unter einem Dach. Von der Diagnosestellung über die Behandlung bis hin zur Rehabilitation arbeiten die verschiedenen Abteilungen eng zusammen. Die Reha-Kliniken in der **Neurologie** und **Orthopädie** haben sich als wichtige Ergänzungen im Haus etabliert. Mit der Einrichtung einer **Akut-Neurologie** mit **Schlaganfall-Einheit** (ab Januar 2011) hat sich im Jahre 2010 das medizinische Spektrum erweitert.

Übersicht Kliniken und Praxen am HKZ

Kardiologische Fachklinik – Tel. 0 66 23 – 88 - 60 10

Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie – Tel. 0 66 23 – 88 - 58 58

Klinik für Kardiologische Rehabilitation und Prävention – Tel. 0 66 23 – 88 - 61 05

Klinik für Orthopädische und Traumatologische Rehabilitation – Tel. 0 66 23 – 88 - 61 21

Neurologische Akutklinik & Rehabilitation – Tel. 0 66 23 – 88 - 61 11

Institut für Klinische Forschung – Tel. 0 66 23 – 88 - 59 93
Ambulanz für Herzinsuffizienz – Tel. 0 66 23 – 88 - 61 05
Therapiezentrum HKZ *Aktiv* – Tel. 0 66 23 – 88 - 72 15
Ambulanz für Ernährungsberatung – Tel. 0 66 23 – 88 - 30 43
Praxis für Ergotherapie – Tel. 0 66 23 – 88 - 72 15
Praxis für Podologie (Med. Fußpflege) – Tel. 0 66 23 – 88 - 72 15

Dialysezentrum – Tel. 0 66 23 – 9 24 70
Kardiologische Facharztpraxis – Tel. 0 66 23 – 88 - 61 03
Internistische Facharztpraxis – Tel. 0 66 23 – 88 - 20 00
ocurana – ambulante Augenmedizin – Tel. 0 66 23 – 88 - 50 35
Praxis für Radiologie – Tel. 0 66 23 – 88 - 57 70
Urologische Facharztpraxis – Tel. 0 66 23 – 88 - 51 74
Dermatologische Facharztpraxis – Tel. 0 66 23 – 88 - 51 72
Naturheilpraxis – Tel. 0 66 23 – 91 56 96 **Zahnarzt** – Tel. 0 66 23 – 73 82
AWO-Seniorenresidenz Rodenberg – Tel. 0 66 23 – 91 23 40

... und in Bad Hersfeld:
Diagnostisch-medizinisches Zentrum – Tel. 0 66 21 – 51 09 10